Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 43 (1986)
Heft: 3

Artikel: Magen- und Darmleiden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-551608

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Urteil
Nachdem sich das Gericht zur Beratung zurückgezogen hatte, wurde schliesslich dem mit Ungeduld wartenden Publikum das Urteil verkündet.

Das Beweismaterial reichte nicht aus, um die Butter für die ihr vorgeworfenen Taten verantwortlich zu machen.
Die Verhandlung wurde mit einem Freispruch abgeschlossen. W.G.

Magen- und Darmleiden

Sehr viele Menschen werden heute durch Störungen im Magen und Darm geplagt. Diese Leiden sind sehr verbreitet. Zu den Verursachern dieser Störungen zählen schlechte Essgewohnheiten, das heisst die Speisen werden zu wenig gekaut und eingespeichelt. Denaturierte und verfeinerte Kost mit chemischen Zusätzen, Alkohol und allerlei Genussmittel wirken sich schädigend aus. Zudem spielt die Hektik und die Hetze im täglichen Leben eine Rolle, so dass sich mit der Zeit so manches Magen- und Darmleiden einstellt. Auf diese Weise kann es zur Verstopfung oder zu Durchfall kommen. Auch Schleimhautentzündungen und Magengeschwüre sind keine Seltenheit. Sicherlich gibt es verschiedene gute Diäten und auch natürliche Heilmittel. Im Gesundheitsbuch «Der kleine Doktor» sind einige Anweisungen niedergeschrieben, wie man die verschiedenen Arten von Magen- und Darmleiden beheben kann. Das Interessanteste während meiner ganzen Praxis habe ich erfahren, als dieser Tage ein Lehrer aus dem Engadin zu mir kam und erzählte, dass er einen Spezialarzt in der Nähe von Zürich wegen seines Magen- und Darmleidens aufgesucht habe. Dieser hätte ihm nur geraten, langsam zu essen, gut zu kauen, jeden Bissen gründlich einzuspeicheln und viel zu laufen. Dann würde er von allein gesund werden. Der Lehrer befolgte diesen Ratschlag und tatsächlich stellte sich der gewünschte Erfolg ein. Ich schreibe diese Erfahrung, weil es mich sehr beglückte, dass ein Mediziner für Naturheilkunde Verständnis zeigte. Er verschrieb seinem Patienten nicht einmal ein Mittel, sondern gab ihm nur diesen einfachen Rat. Allein die verbesserte Esstechnik führte zu einem Erfolg. Es wäre gut, wenn Ärzte in dieser Hinsicht, ähnlich wie es vor einem halben Jahrhundert die sogenannten Landärzte getan haben, zum Krankheitsgeschehen und zum Patienten eine natürliche Einstellung bekunden würden. So könnte sich der Arzt wirklich als Freund des Patienten erweisen!

Ich wollte diese interessante Begebenheit meinen Patienten nicht vorenthalten, und deshalb habe ich sie nun, auch zu meiner Freude und zur Freude vieler, niedergeschrieben.

Heilmittel aus frischen Pflanzen

In letzter Zeit stellen wir eine sehr grosse Nachfrage nach Heilmitteln aus frischen Pflanzen fest. Und es ist eigenartig, dass sich je länger je mehr Ärzte für Phytotherapie interessieren. Dieses Interesse in Ärztekreisen ist vor allem entstanden, weil viele Patienten durch Kneipp- und Naturheilvereine sowie Literatur, die in letzter Zeit erschienen ist – über Kräuter, über Heilpflanzen-Therapien – das Bedürfnis bekunden, einen Versuch mit Frischpflanzen-Produkten zu unternehmen, wenn eine körperliche Störung auftritt. Etliche von ihnen – und es sind prozentual sicher nicht wenige – haben mit chemotherapeutischen Mitteln schlechte Erfahrungen gemacht. Sie haben diese schlecht ertragen, verspürten Nebenwirkungen. Oft haben sie auch